

Grußwort

von

Abteilungsleiter Michael Bockting

anlässlich der

**Sitzung der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland
mit Verabschiedung der Mitglieder der Selbstverwaltungsorgane der DRV Mitteldeutschland**

**Ort: DRV MD, Georg-Schumann-Str. 146, 04159 Leipzig,
Raum 4001**

Zeit: 22. Juni 2017 ab 12:30 Uhr

Hinweis: Parkplatz ist reserviert

Gesamtdauer: ca. 2 Stunden

Teilnehmer sind:

die Mitglieder der Vertreterversammlung (30 Mitg, 36 stv. Mitglieder)

die Mitglieder des Vorstandes (9 Personen, 7 Männer, 2 Frauen)

die Personalvertretungen,

die Hauptabteilungsleiter

die Abteilungsleiter

Sehr geehrte Mitglieder der Vertreterversammlung,

sehr geehrte Mitglieder des Vorstands der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland,

sehr geehrte Gäste,

für Ihre Einladung zu der heutigen Festveranstaltung danke ich Ihnen.

Ich überbringe Ihnen die Grüße von Frau Staatsministerin Barbara Klepsch. Sie befindet sich jetzt gerade im Landtag. Sie bedauert nicht dabei sein zu können, aber bei der letzten Sitzung im Parlament vor der Sommerpause durfte sie nicht fehlen.

Meine Damen und Herren,

für das Leben an sich kommt noch keine Versicherung auf, denn bekanntlich sterben wir alle. Aber für die Teilhabe am Leben - insbesondere nach dem Erwerbsleben - ist die Rente noch immer der wichtigste Einkommenspfeiler und das wird er auch in Zukunft bleiben.

Ich habe nicht mit dem bekannten Zitat von Nobert Blüm begonnen: „Die Renten sind sicher“, aber sie werden von der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland zumindest gut verwaltet.

Daher sage ich sehr gerne –auch im eigenen Namen - Ihnen heute „DANKE“!

Ihnen den Mitglieder der Selbstverwaltungsorgane,

Ihnen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland.

Ihre Arbeit war bei Leibe nicht immer einfach!

Neuorganisation, Stellenverschiebung, Optimieren und neue Gegebenheiten berücksichtigen, Gesetzesänderungen umsetzen, all das haben Sie mit zu begleiten. Ich darf Ihnen versichern: Es hört nicht auf und vieles ist immer wiederkehrend.

Auf jeden Fall haben Sie durch Ihr verantwortungsvolles Wirken dafür gesorgt, dass die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland sich zu einer gut funktionierenden Behörde entwickelt hat.

Die Deutsche Rentenversicherung Bund vergleicht regelmäßig die einzelnen Rentenversicherungsträger. Dort ist gut zu erkennen, dass die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland auch den Vergleich zu anderen Rentenversicherungen nicht zu scheuen braucht. Das betrifft vor allem die Effektivität. Natürlich gibt es immer einen Weg noch weiter nach oben zu kommen. Aber hier kann eben nur der Weg

das Ziel sein. Denn die Nutzung neuer Möglichkeiten erfordert häufig neue Anpassungen, die Sie dann vor neue Herausforderungen stellen.

Denken Sie dabei nur allein an die Digitalisierung.

Es werden weitere Arbeiten den Rechnern und dem Netz überlassen. Wenn die Rechenarbeit erledigt wird, bleibt dem Bearbeiter zunehmend das Komplexere. Der amerikanische Schriftsteller und Philosoph Henry David Thoreau bemerkte bereits im neunzehnten Jahrhundert zum Umgang mit den industriellen Herausforderungen: „Wir müssen allerdings darauf achten, dass wir nicht die Werkzeuge unserer Werkzeuge werden.“ Denn arbeiten wir nur noch an komplizierten Dingen, so wächst das Gefühl der permanenten Arbeitsverdichtung und das ist auf Dauer nicht gesund. Dies alles sollte bei künftigen Umstrukturierungen berücksichtigt werden; so auch

- wenn es um neue Konzepte für Standorte und Arbeitsverteilung geht,
- wenn das Bundesteilhabegesetz neue Herausforderungen stellt
- oder wenn der Bundesrechnungshof mal wieder prüft und moniert (was auch seine Aufgabe ist).

Dies sind nur einige der Aufgaben, denen sich die Selbstverwaltungsorgane und die Geschäftsführung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland stellen müssen. Und das sind Mammutaufgaben.

Daher gebührt den Selbstverwaltungsorganen und natürlich den Beschäftigten eine besondere Würdigung.

Einige Vertreter sind schon lange dabei. Einige davon werden ausscheiden. Wieder andere werden in der neuen Wahlperiode neu Verantwortung tragen.

Sie alle verkörpern ein mit Bedacht im vorletzten Jahrhundert geschaffenes System, das damals wie heute demokratisch ausgerichtet war und ist.

Das Recht auf Selbstverwaltung in der Sozialversicherung, besteht darin, die eigenen Aufgaben in eigener Verantwortung erfüllen zu können - nur durch den Rahmen der geltenden Gesetze begrenzt.

Das demokratische Prinzip zeigt sich darin, dass die originäre Willensbildung von den Versicherten und den Arbeitgebern ausgeht. Diese repräsentiert durch ihre Vertreter in den Selbstverwaltungsorganen - nämlich durch **SIE**.

Selbstverwaltung bedeutet die Bestellung der Organe der Sozialversicherungsträger durch einen demokratisch-legitimierten Wahlakt. Sie bedeutet lebendige Demokratie. Weniger Staat und mehr Bürgerbeteiligung. Eine Forderung, die oft gestellt wird und hier umgesetzt wurde. Dennoch glaube ich, dass trotz Ihrer vielen Hinweise und Bitten, an der Wahl teilzunehmen, einem Teil der Bevölkerung dieser demo-

kratische Ansatz der Rentenversicherung und des Systems noch nicht präsent ist. Das drückt sich auch in der Wahlbeteiligung aus. Wie hieß es in der FAZ. „Sozialwahlen, die kaum jemand kennt.“ 52 Millionen Bürgerinnen und Bürger waren aufgerufen und nur ein kleiner Teil nahm das Recht wahr. Auch daran müssen wir alle arbeiten.

Selbstverwaltung bedeutet auch: Mittelbare Aufgabenerfüllung der Sozialversicherungsträger durch seine Organe und – ich betone dies hier nochmals – in eigener Verantwortung.

Aus der Verantwortung für den Vollzug der Sozialgesetzgebung ergeben sich für die Selbstverwaltung vielfältige verantwortungsvolle Aufgaben. Charles des Secondat, Baron de Montesquieu versuchte es auf eine einfache Formel zu bringen: „Der Hauptpunkt einer guten Verwaltung ist leicht zu erfassen: Er besteht darin, die Ausgaben den Einnahmen anzupassen.“ Im Einzelnen ist es dann doch schwieriger. Betrachten Sie allein die Sektoren wie Organisation, Finanzen und Personal. Oder denken Sie an die detailliert geregelten Bereiche des eigentlichen Sozialrechts, wo auch die Selbstverwaltung auf die gesetzgeberische Gestaltung Einfluss nimmt. **Ihre** Sachkunde und Erfahrung ist immer gefragt.

Die eigenverantwortliche Wahrnehmung setzt voraus, dass die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Selbstverwaltungsorgane die notwendigen Informationen und Kenntnisse haben, um ihre Aufgaben mit der erforderlichen Sachkunde wahrzunehmen.

Diese Informationen stehen Ihnen zu. Fordern Sie sie ein!

Dafür Sorge zu tragen ist auch Teil der Rechtsaufsicht, die sich der Staat gegenüber den mit dem Recht der Selbstverwaltung ausgestatteten Sozialversicherungsträgern vorbehalten hat.

Es wäre verkehrt, Aufsicht und Selbstverwaltung als Gegensätze zu verstehen. Beide sind demselben Ziel verpflichtet: gemeinsam ein funktionsfähiges soziales Sicherungssystem zu gewährleisten.

Natürlich gibt es Situationen, in denen Aufsicht und Selbstverwaltung unterschiedlicher Auffassung sind. Aber auch wenn man sich daran reibt, kommt man miteinander weiter.

Als Vertreter der Rechtsaufsicht nehme ich aber heute eine sehr angenehme und willkommene Aufgabe wahr, nämlich den Mitgliedern der Selbstverwaltung für ihre Arbeit zu danken, die sie zum Wohl des Versicherungsträgers und damit der Versicherten geleistet haben.

Ihnen allen, die Sie in den vergangenen Jahren in den Selbstverwaltungsorganen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland mitgewirkt haben, sage ich deshalb ganz herzlichen Dank auch im Namen aller dazugehörenden Länder für diese verantwortungsvolle Arbeit.

Sie haben viel Zeit geopfert, Sie haben viel Kraft aufgewandt, um die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland zu stärken. Sie können zufrieden mit Ihrer Arbeit sein und stolz auf die Ergebnisse.

Ich wünsche Ihnen persönliches Wohlergehen und noch viele Jahre erfülltes Wirken in Ihrem Beruf, im Ehrenamt und natürlich im Kreis Ihrer Angehörigen.

Allen denen, die nach den Sozialwahlen in diesem Jahr den Selbstverwaltungsorganen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland wieder zur Verfügung stehen werden, wünsche ich bereits jetzt eine erfolgreiche weitere Arbeit. Ich bin überzeugt, Sie werden wieder Ihre ganze Kraft dafür einsetzen, dass unsere Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland erfolgreich den Weg fortsetzt.